



Sommer 2017
Nr. 66

Hand in Hand

Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden der Region Holle

Für die Orte Astenbeck, Derneburg, Grasdorf, Hackenstedt,
Heersum, Henneckenrode, Holle, Luttrum,
Sillium, Söder, Sottrum



Der Herr ist mein Hirte Psalm 23

Unsere Themen

1	Titel: Foto Th. Esser	16-21	Aus den Gemeinden
2	Inhalt	22	Werbung
3	An(ge)dacht	23	Buchvorstellung
4+5	Interview	24	Freud u. Leid - Taufen
6-9	Besondere Veranstaltungen	25	Freud u. Leid - Ehe u. Verstorbene
10	Kindergarten/Kinderkrippe	26	Werbung
11	Kinderkirche	27	Wir sind für Sie da
12	Kinderseite	28	Urlaubspsaln
13-15	Gottesdienstplan		



Redaktionsschluss

für die Herbstausgabe (September bis November 2017): 10. 08. 2017

Wir möchten auch noch einmal auf unsere Homepage www.kirchenregion-holle.de hinweisen; dort finden Sie unter anderem viele Informationen, Fotos und Termine aus unserem Gemeindeleben sowie viele Berichte in ungekürzter Fassung.

Bankverbindungen:

Sparkasse Hildesheim
Volksbank Alfeld

Kirchenamt Hildesheimer Land (bitte Stichwort angeben!)
IBAN: DE13 2595 0130 0007 0097 74, BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE18 2789 3760 0300 2314 00, BIC: GENODEF1ES

„Singet dem Herrn ein neues Lied“



Die Monate dieses Frühlings und Sommers sind auch Monate der Jubiläumsfeiern, in diesem Jahr besonders die von Gruppen, in denen Menschen gemeinsam musizieren: Die Chorge-

meinschaft Derneburg-Heersum feierte Anfang Mai ihr 40-jähriges Bestehen. Der Männergesangsverein Hackenstedt blickt im Juni auf seine 140-jährige Geschichte zurück. Und im September schließlich begeht das Bläsercorps Hackenstedt sein 50-jähriges Jubiläum mit einem Festakt.

Über Jahrzehnte haben sich hier Menschen zusammengefunden, um für sich und andere zu musizieren und dabei Feste zu bereichern, Gottesdienste mitzugestalten, Konzerte zu geben oder auch auf einer Trauerfeier Trost zu spenden. Manchmal kann ich ganz leicht glauben, dass es den lieben Gott wirklich gibt. So viele Male, wenn Musik mich zum Lachen, zum Weinen, zum Fürchten gebracht hat.

Und so wollen wir in der diesjährigen **Sommerkirche** einmal das Thema „Lieder und Psalmen“ aufgreifen.

Denn eigentlich sind Psalmen ja auch nichts anderes als Lieder aus uralten Zeiten, gesungene Gebetstexte.

„Die Dinge singen hör ich so gern“- hat Rainer Maria Rilke einmal gedichtet. Und meinte damit: jedes Lebewesen, jedes Ding hat seinen ganz eigenen Klang, seine

ganz eigene Melodie, die etwas von seinem ureigensten Wesen erzählt.

Musik, ob mit der Stimme oder auf einem Instrument, ist etwas zutiefst menschliches. Und zugleich ein Geschenk des Himmels. Nie spüren wir deutlicher, wie nah uns der Himmel ist, und wie nah wir Menschen einander sind. Musik ist so sehr ein Teil von uns wie das Atmen. Und wo Menschen dieses unterschagt wird, stirbt ein Teil in ihnen. Menschen singen auch dann, wenn der Himmel einmal nicht voller Geigen hängt.

Jede Jahreszeit, jeder Lebensabschnitt und manchmal eben auch Lebensabschnitt, hat seine eigenen Melodien und Lieder. Kinderlieder, die von Generation zu Generation weitergegeben werden. Liebeslieder, die einen träumen oder weinen lassen. Ein „Lobe den Herren“, in das wir aus voller Kehle unser dankbares Ergriffensein legen. Bach's Weihnachtsoratorium als Einstimmung auf das Wunder der Heiligen Nacht. Jedes Leben hat seinen eigenen Soundtrack.

Gesang und Musik sind Ausdruck für das Wunderbare, manchmal Abgründige und vor allem Atemberaubende des Lebens. Sie verbinden uns mit unserem Schöpfer. In ihnen spüren wir seine Gotteskraft, die Liebe, die er in unser Herz gelegt hat.

Darum: „Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.“ (Psalm 98,1)

Ihre Pastorin Hanna Wagner

Liebe Frau Blume, wie lange gibt es das Bestattungsunternehmen Blume und die dazugehörige Tischlerei in Holle schon?

SB: Seit dem Jahr 1932. Mein Mann Henning führt das Unternehmen in der dritten Generation seit

über 20 Jahren. Nach und nach konnte ich im Laufe der Jahre, so wie es mit unseren Kindern möglich war, immer mehr in dem Bereich der Bestattungen mitarbeiten. Unser Sohn Eric beginnt nach den Sommerferien eine Tischlerlehre und würde gern, nach anschließender, vollendeter Meisterprüfung, den Betrieb übernehmen. Dann wäre das die vierte Generation. Ein Ziel, auf das wir hinarbeiten können: Das 100-jährige Jubiläum.

Wie viele Bestattungen haben Sie im Durchschnitt?

SB: Das ist ganz unterschiedlich. Es kommt vor, dass wir täglich Trauerfälle haben, aber es gibt auch Wochen, in denen keine Bestattung stattfindet.

Da gerade bei Trauerfällen sehr viel Flexibilität ohne geregelte Arbeitszeiten gefragt ist, können wir uns auch hier über die Unterstützung unseres Mitarbeiters, Herrn Huwald, freuen.

Gibt es Dinge, die an diesem Beruf schwer sind?

SB: Kinder zu bestatten, ganz junge Menschen oder junge Familienväter/-mütter. Das geht einem schon sehr nahe.

Außerdem stehen viele private Termine

immer hintenan, wenn ein Mensch stirbt. Da kommt es auch vor, dass eigene Arzttermine, private Verabredungen usw. von jetzt auf gleich abgesagt werden. Selbst die Fahrt in ein verlängertes Wochenende haben wir nach hinten geschoben, weil ein Trauerfall einfach erste Priorität hat.

Wie viel Vorbereitungszeit braucht eine Beerdigung?

SB: Beginnend mit einem Trauergespräch, welches ganz unterschiedlich zwischen ca. ein bis zu drei Stunden Zeit in Anspruch nehmen kann, dauert die eigentliche Trauerfeier ca. 45 Minuten. Bei der Erledigung der Formalitäten kann es sehr unterschiedlich sein: Beispielsweise die Wartezeiten beim Standesamt, die Wege zu den Behörden, die Organisation der Trauerfeier. Dafür sprechen wir unter anderem Termine mit dem Pastor und Organisten ab, organisieren den Grabaushub, melden die Beerdigung bei der Friedhofsverwaltung an und bestellen das Läuten. Bei Erdbestattungen lassen wir bereits vorhandene Grabsteine vom Steinmetz abholen, damit diese nicht beschädigt werden und neu beschriftet werden können. Wir bestellen Blumen für die Trauerfeier, erstellen in Absprache mit den Angehörigen Zeitungsanzeigen und ggf. Trauerbriefe sowie Dank-sagen und vieles mehr.

Hinzu kommt die Aufbahrung in der Kapelle oder Kirche nach Wunsch und Absprache mit den Angehörigen. Die Abschiednahme am Tag der Trauerfeier ist für die Angehörigen ein weiterer, schwerer Tag, an dem es wichtig ist, im Sinne der Familie einen würdevollen Abschied zu gestalten. Da können ganz unterschiedliche Zeiten von insgesamt bis zu acht Stunden oder mehr zusammenkommen.

Was sind die schönen Seiten an Ihrem Beruf?

SB: Es ist ein schönes Gefühl, den trauernden Hinterbliebenen möglichst viel an Arbeit abnehmen zu können. Da kommt es z.B. auch mal vor, dass wir uns um die Anfertigung eines Fotos des oder der Verstorbenen kümmern, das dann bei der Trauerfeier aufgestellt wird. Ansonsten ist es einfach wichtig, da zu sein, zuzuhören, eine Stütze und Helfer zu sein in schwerer Zeit. Manchmal passiert es, dass Dich ein Angehöriger nach dem Gespräch in den Arm nimmt, einfach, weil er oder sie so dankbar ist.

Was vielen Angehörigen auch gut tut, ist der Abschied am offenen Sarg oder auch an der Urne im engen Familien- oder Freundeskreis. Wir haben einen Trauerraum, den wir dazu liebevoll herrichten. Viele geben dann auch Briefe oder selbst gemalte Kinderbilder mit in den Sarg oder die Urne. Die Angehörigen haben also Zeit, vor der eigentlichen Beerdigung in Ruhe Abschied zu nehmen. Das ist am Tag der Trauerfeier schwer möglich, weil die Anspannung oft sehr groß und die Privatsphäre nicht gegeben ist.

Wichtig für uns ist, den Angehörigen zu vermitteln, wie der Verstorbene war und was für ihn und seine Familie wichtig gewesen ist, den letzten Willen zu respektieren und in diesem Sinne die Trauerfeier auszurichten.

Da gibt es auch kein Richtig oder Falsch, sondern einen individuellen Weg für die Familie.

Was hat sich in den letzten 10 Jahren gewandelt in der Bestattungskultur?

SB: Die Menschen nehmen heute eine größere Bandbreite an Bestattungsformen wahr. Das führt auch dazu, dass viele

Menschen schon lange vor dem Tod ihre oder die Bestattung der Angehörigen regeln. Zum einen, weil sie eben die für sich passende Form finden wollen, zum anderen, weil sie ihre Angehörigen bei den Vorbereitungen, aber auch finanziell entlasten wollen. Feuerbestattungen haben auf jeden Fall stark zugenommen und damit auch die Art der Beisetzung, z.B. Baum- oder Seebestattung. Viele wählen außerdem pflegeleichte oder halbanonyme Gräber, oft, weil sie wissen, dass die Kinder oder Enkel weit weg wohnen oder die Ehefrau oder der Ehemann später wohl nicht mehr in der Lage sein wird, ein Grab viele Jahre lang zu pflegen. Wenn ich mit Bekannten und Freunden meiner Generation spreche, dann sagen viele: Wichtig ist, dass man im Herzen bleibt.

Da macht sich natürlich auch ein allgemeiner Wandel in den Köpfen bemerkbar, die Menschen müssen heute eben viel mobiler und flexibler sein. Generell gibt es mehr individuelle Wünsche, selbst bei einer Urnen- oder Sarggestaltung.

Wenn Sie sich etwas für die Zukunft wünschen könnten, was wäre das?

SB: Dass wir auch weiterhin den Trauernden in schweren Stunden zur Seite stehen. In diesem Sinne möchte ich mich im Namen des Betriebes für das bisher entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Wir würden uns sehr freuen, wenn dieses Vertrauen zukünftig auch an unseren Sohn weitergegeben wird. Uns ist wichtig, Zeit zu haben, wenn der Mensch den Menschen braucht.

Liebe Frau Blume, ich danke Ihnen für das ausführliche Gespräch!

Hanna Wagner

Seminarabend für Frauen

Beschwingt statt beschleunigt – auf der Suche nach den Quellen meiner Kraft

"Rushhour des Lebens", so wird die Phase zwischen Ende 20 und Mitte 40 häufig genannt. Denn in ihr staut sich alles wie auf einer Schnellstraße am Feierabend, der schon lange keiner mehr ist. Insbesondere Frauen kennen dieses Phänomen sehr gut, und immer wieder entsteht der Wunsch, doch einmal auszuscheren, abzubremesen und nach dem zu suchen, was Kraft gibt.



Dienstag, 13. Juni 2017, 19:00 bis 21:30 Uhr

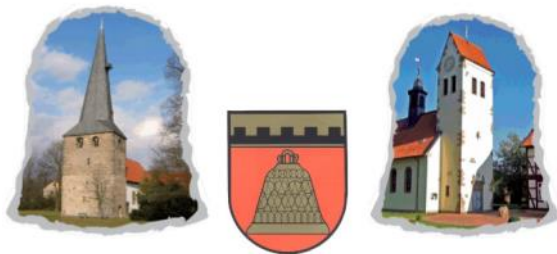
Evangelisches Gemeindehaus Grasdorf

An diesem Abend werden wir überlegen, wo jede für sich Beschleunigung verringern und stattdessen neuen Schwung erleben kann. Es gibt sie, die Resonanzräume, die die Quellen der Kraft neu spüren lassen!

Leitung: Stefanie Laurion, Kulturpädagogin, Isabell Schulz-Grave, Pastorin, Dipl. Pädagogin

Anmeldung: Ev. Erwachsenenbildung, Goschenstr. 70, 31134 Hildesheim

Tel.: 05121-10 20 394, Fax: 05121-10 20 889, mail: EEB.Hildesheim@evlka.de



Ein Ort, zwei Kirchen, ein Anliegen

Einladung zum Tag der Autobahnkirchen



Sonntag 18. Juni 2017, 14.00 Uhr

Beginn in der Nikolaikirche
Abschluss vor der St. Marienkirche

Kirchenvorstände, Pfarrgemeinderat und Pfarrämter
der Nikolai- und der St. Marien-Kirchengemeinde Grasdorf
Hildesheimer Straße 10 und 37, 31188 Holle-Grasdorf



Nachdem Heike Kieckhöfel im 1. Konzert des diesjährigen Holler Orgelsommers mit Melodien aus Funk und Fernsehen begeisterte, wird Gabriele Wadewitz im 2. Konzert Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Franz Liszt und Cesar Franck zu Gehör bringen.

Samstag, 24.06.2017, 17:00 Uhr

St. Martins-Kirche Holle

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, bei Gebäck und Getränken ins Gespräch zu kommen. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über Spenden für die Finanzierung der Konzerte.

500 Jahre Reformation

Lutherkonzert

**Chor- und Instrumentalmusik
von der Renaissance bis zur Gegenwart**

**Samstag, 12. August 2017
17:00 Uhr
St. Martins Kirche Holle**

Mitwirkende:
Kirchenchor Holle mit Solisten
Blockflötenensemble
Posaunenchor Söhlde
Orgel: Christine Schwarz
Gitarre: Jessica Klein
Saxophon: Melvin Thum
Leitung: Lieselotte Lerch



Ein feste Burg ist unser Gott

Abendandacht am 26. Juli, 18:00 Uhr in der Annenkapelle Luttrum

Es wird die Legende von der Luttrumer Laterne erzählt und auch an die Gründung der Luttrumer Kirchenstiftung vor sieben Jahren erinnert.

Ein Wetterexperte wird zum Thema Gewitter referieren. So wird ein Bezug hergestellt zu dem wütenden Unwetter über Luttrum im Jahre 1670.



Musikalisch wird die Andacht von „gewitterlichen“ Klängen begleitet. Im Anschluss gibt es auf dem Kirchplatz ein geselliges Beisammensein. Ein Grillstand und ein Getränkewagen sorgen für das leibliche Wohl.

Herzliche Einladung zum Sommer-Gemeindefest

rund um die Sottrumer Martin Luther Kirche



Sonntag, 3. September 2017

Wir beginnen den Tag mit einem

Familiengottesdienst

um 11:00 Uhr.

Anschließend gibt es Gegrilltes und kühle Getränke für alle und jede Menge Spiel und Spaß in und um die Kirche. Neben einer (Kirchen-)Rallye wird es u.a. eine große Hüpfburg für Kinder und eine Bastelecke geben. Am Nachmittag wollen wir dann gemeinsam Kaffee und Kuchen genießen.



**Gottes Schöpfung -
Lebenshaus für alle**

**Teichgottesdienst
in Luttrum „am Eitzen“**

**Sonntag, 03. September 2017
10:45 Uhr**

**„Deich am Teich“
Open Air Gottesdienst
in Derneburg**

**Sonntag, 20.8.2017, 14:00 Uhr
mit dem gemischten Chor
Heersum-Derneburg**

Ortschaft Derneburg
Gemeinde Hollte



Gospelkonzert

Samstag
02. September 2017,
19:00 Uhr

Nikolaikirche Grasdorf



Die Holler Gospel Singers möchten mit Ihnen und für Sie singen und musikalisch auf unser Gospel-Jahr zurückblicken. Wir freuen uns auf Sie.

Der Eintritt ist frei
Über eine Spende würden wir uns sehr freuen.

Die Holler Gospel Singers
laden herzlich ein zu einem

**offenen Singabend am
5. September 2017.**

„Ich weiß gar nicht, wann die immer proben...“ „Da gehe ich nicht alleine hin...“ „Ich kenne die Lieder gar nicht...“ „Die wollen bestimmt keine „Neuen“

Wie zu jeder Probe, treffen wir uns um 19:30 Uhr im Paul-Gerhard-Haus in Holle. Alle Lieder, die wir an diesem Abend singen, sind auch für die Chormitglieder neu.

Wir freuen uns auf Sie!

Holler Flötenkreis

Die Blockflöte ist für viele Kinder und Erwachsene das erste Musikinstrument. Einige erinnern sich vielleicht noch an ihre Anfänge und würden das Spielen gerne noch einmal ausprobieren.

Daraus entstand vor mehr als 4 Jahren der Holler Flötenkreis unter der Leitung von Lieselotte Lerch. Gespielt wird auf Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassflöten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann kommen Sie doch einfach zu einem unserer Übungsabende. Wir treffen uns an jedem 3. Freitag im Monat um 18:30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus in Holle. Infos erteilt Lieselotte Lerch, Tel.: 05123/407968.



Ev.-Luth. Kinderkrippe St. Nikolai und Kindergarten Grashüpfer: Neue gemeinsame Nestschaukel in Grasdorf

Bereits im Herbst 2016 haben die Leitung der Kinderkrippe St. Nikolai, Frau Aurich (Foto Mitte hinten), und der Leiter des Kindergartens Grashüpfer, Herr Weege (Foto hinten rechts), eine gemeinsame Nestschaukel geplant. Als Standort wurde der Waldrand „Am Thieberg“, wo sich auch der Forscherwagen des Kindergartens Grashüpfer befindet, gewählt. Bereits seit ein paar Jahren dient dieser Ort im Rahmen der Kooperation beider Einrichtungen als Begegnungsort. Dort wird sich gerne getroffen, gemeinsam gefrüh-

stückt und anschließend die Natur- und Lebenswelt „Wald“ erkundet.

Diese Treffen sind sowohl für die Krippenkinder als auch für die Kindergartenkinder ein wahrer Schatz. Die älteren Krippenkinder haben so die Möglichkeit, erste Erfahrungen mit Kindergartenkindern zu sammeln und in den Kindergartenbereich hinein zu schnuppern. Die Kindergartenkinder können auf diese Weise den Umgang mit



jüngeren Kindern erfahren. Sie geben ihnen Hilfestellung bei neuen Herausforderungen und üben sich in Rücksichtnahme. Einen wichtigen Beitrag zu der neuen Nestschaukel leistete Frau Hoppe (Foto hinten links) mit ihrer Spende von dem Verein „Holle Präsent“. Herzlichen Dank! Anfang 2017 wurde der Aufbau der Nestschaukel fertiggestellt und am 03.04.2017 mit einem gemeinsamen Frühstück eingeweiht. .

Stephanie Aurich, Leitung Ev.-Luth. Kinderkrippe St. Nikolai

Jubiläumsfest

Samstag, 29. Juli 2017

Ev.-Luth. Kinderkrippe St. Nikolai Grasdorf, Am Damm 22

13.00 Uhr Andacht & Einweihung des neuen Außengeländes

14:30 u. 16:30 Uhr: kostenloses Puppentheater des Holler Kasperhauses

Hot Dogs & Getränke ab 13:30 Uhr, Kaffee & Kuchen ab 15:00 Uhr,

Hüpfburg, Kinderschminken, Verkauf selbstgemachter Marmelade, Offene

Türen in der Kinderkrippe (13:00 – 17:00 Uhr)

Familiengottesdienst in Sottrum am Ostersonntag

Viele Kinder und ihre Familien waren an diesem Ostersonntag in der Sottrumer Kirche zusammengekommen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Begrüßt wurden sie mit den Liedern „Die Kerze brennt“ und „Einfach spitze, dass du da bist“, zwei Lieder, die viele Kinder schon aus der Kinderkirche kennen. Gemeinsam haben wir im Gottesdienst noch einmal die Geschichte von der Kreuzigung Jesu bis zur Auferstehung gehört und dazu nach und nach ein großes Kreuz geschmückt. Die geknoteten Taschentücher symbolisierten die Angst, die Tränen, unsere Trauer. Zum Abschluss wurde das Kreuz mit Blumen geschmückt, die an die Auferstehung erinnern.

All das hat am Kreuz und in der Geschichte Gottes mit den Menschen seinen Platz. Außerdem bekamen kleine und große Kirchenbesucher gebackene Osterlichtkreuze geschenkt.



Im Anschluss gab es für die Kinder ein Ostereiersuchen rund um die Kirche.

Text und Foto: HW



KinderKirchenTag 2017: Schätze sammeln...

16. September 2017, 14:00 – 18:00 Uhr

KinderKathedrale St.-Lamberti-Kirche Hildesheim



Lange, lange ist es her... da hat ein berühmter Mann viel bewegt: Martin Luther. Am KinderKirchenTag wollen wir seiner Person und seinem Wirken nachspüren. Wir begegnen Luthers Fragen: Ist das denn gerecht? Wie komme ich mit Gott in Kontakt? Welche Rolle spielt der Geldkasten? „Schätze der Reformation“ sind in der KinderKathedrale überall zu finden. Flotte Spiele und mittelalterliche Handwerkstätigkeiten kommen dabei nicht zu kurz. Wir freuen uns auf einen reichen Tag!

Für Kinder und Schätzesammler von 6-11Jahre, Kosten: € 5,00 pro Kind all inclusive (Ermäßigung: 1. Geschwisterkind € 3,50, 2. Geschwisterkind € 2,50)

Anmeldungen online über www.kinderkathedrale.de, Anmeldeschluss: 25.August 2017

Kirche mit Kindern in den Kirchenkreisen Hildesheim-Sarstedt und Hildesheimer-Land-Alfeld

Termine der Kinderkirche in Sottrum in der Martin Luther Kirche bzw. im Gemeindehaus i.d.R. jeweils am 4. Samstag im Monat von 9:30—12:30 Uhr: **24.06. und 30.09.**
Im Juli und August macht die KiKi Pause.

Liebe Kinder,
habt ihr euch schon Gedanken gemacht, wie ihr die Sommerferien verbringen wollt? Vielleicht verreist ihr mit euren Eltern ans Meer oder in die Berge. Aber auch zu Hause könnt ihr viele spannende Dinge erleben. Für ein Picknick im Freien haben wir euch ein leckeres Rezept aufgeschrieben. Die Lösung in unserem kleinen Rätsel verrät euch, was ihr im Wasser tun könnt.



Was wollen die beiden im Meer machen?

MINA & Freunde



Gottesdienstplan für die Monate Juni bis August 2017



Samstag, 10.06.	15:00 Uhr	Heersum, <i>Taufgottesdienst</i>
Sonntag, 11.06. Trinitatis	9:30 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr 10:45 Uhr	Holle (Lektor G. Klein) Grasdorf in Lechstedt (PMW) Hackenstedt (HW) Scheune Lindenberg <i>Andacht zu 140 Jahre MGV Hackenstedt</i> Heersum (Lektor G. Klein)
Sonntag, 18.06. 1. So. nach Trinitatis	9:30 Uhr 10:45 Uhr 10:45 Uhr 14:00 Uhr	Sottrum (Lektorin C. Haase-Wiegandt) Holle (PMW) mit Abendmahl Sillium (Lektor G. Klein)) Grasdorf (PMW) <i>ökum. Autobahnkirche</i>
Dienstag, 20.06.	9:00 Uhr	Holle (HW) <i>ökumenischer Schulentlassungsgottesdienst</i>
Samstag, 24.06.	9:00 Uhr 17:00 Uhr	Sottrum, <i>Kinderkirche</i> Holle, <i>Orgelkonzert</i>
Sonntag, 25.06. 2. So. nach Trinitatis Sommerkirche 1	9:30 Uhr 10:45 Uhr	Luttrum (HW) Hackenstedt (HW)
Sonntag, 02.07. 3. So. nach Trinitatis Sommerkirche 2	9:30 Uhr 10:45 Uhr	Holle (HW) Heersum (HW)
Samstag, 08.07.	11:00 Uhr	Heersum, (HW) <i>Taufgottesdienst</i>
Sonntag, 09.07. 4. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche 3	9:30 Uhr 10:45 Uhr	Grasdorf (HW) Sillium (HW)
Sonntag, 16.07. 5. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche 4	9:30 Uhr 10:45 Uhr	Holle (PMW) Sottrum (PMW)
Samstag, 22.07.	11:00 Uhr	Grasdorf (PMW) <i>Taufgottesdienst</i>

Sonntag, 23.07. 6. So. nach Trinitatis Sommerkirche 5	9:30 Uhr 10:45 Uhr	Hackenstedt (PMW) Heersum (PMW)
Mittwoch, 26.07.	18:00 Uhr	Luttrum (PMW) <i>Annentag mit Prof. Dr. Hauf, Klimaexperte</i>
Samstag, 29.07.	13:00 Uhr	Grasdorf (PMW) <i>Jubiläum Krippe</i>
Sonntag, 30.07. 7. So. nach Trinitatis Sommerkirche 6	10:00 Uhr	Holle (PMW) <i>Regionalgottesdienst</i>
Freitag, 04.08.	16:00 Uhr 17:00 Uhr	Heersum (PMW) <i>ökumenische</i> Heersum (PMW) <i>Einschulungsgottesdienste</i>
Sonntag, 06.08. 8. So. nach Trinitatis	9:30 Uhr 10:45 Uhr 14:00 Uhr	Holle (PMW) <i>mit Abendmahl, anschl. Kirchenkaffee</i> Sillium (PMW) Grasdorf (PMW) <i>Fahrradfest</i>
Samstag, 12.08.	17:00 Uhr	Holle, <i>Lutherkonzert mit dem Holler Kirchenchor</i>
Sonntag, 13.08. 9. So. nach Trinitatis	10:00 Uhr 10:45 Uhr	Sottrum (HW) <i>ökumenischer Jugendfeuerwehrgottesdienst zum Jubiläum</i> Grasdorf, in Binder (PMW)
Samstag, 19.08.	14:30 Uhr	Hackenstedt, <i>Taufgottesdienst</i>
Sonntag, 20.08. 10. So. nach Trinitatis	9:30 Uhr 9:30 Uhr 10:45 Uhr 14:00 Uhr	Grasdorf (PMW) Heersum (HW) Hackenstedt (HW) Derneburg (PMW) <i>an den Teichen beim Mausoleum</i>
Sonntag, 27.08. 11. So. nach Trinitatis	9:30 Uhr 10:45 Uhr	Sillium (Lektor H. Bleckmann) Holle (Lektor H. Bleckmann)
Samstag, 02.09.	19:00 Uhr	Grasdorf, <i>Gospelkonzert mit den Holler Gospel Singers</i>
Sonntag, 03.09. 12. So. nach Trinitatis Schöpfungstag	9:30 Uhr 10:45 Uhr 11:00 Uhr	Holle (Lektorin C. Haase-Wiegandt) Luttrum, (PMW) <i>Teichgottesdienst</i> Sottrum (HW) <i>Familiengottesdienst z. Gemeindefest</i>
Freitag, 08.09.	17:30 Uhr	Hackenstedt, <i>Festgottesdienst 50 Jahre Bläsercorps</i>

Sonntag, 10.09. 13. So. n. Trinitatis, Tag d. off. Denkmals	9:30 Uhr 9:30 Uhr 10:45 Uhr	Holle (PMW) <i>mit Abendmahl, anschl. Kirchenkaffee</i> Sillium (Lektor M. Klein) Heersum (Lektor M. Klein)
Samstag, 16.09.	11:00 Uhr	<i>Taufgottesdienst</i>
Sonntag, 17.09. 14. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr 10:00 Uhr 10:45 Uhr	Holle (PMW) Heersum, (HW) <i>mit Abendmahl,</i> <i>Goldene Konfirmation</i> Grasdorf (PMW)
Donnerstag, 21.09. Matthäus	18:30 Uhr	Sillium, (HW) <i>mit Abendmahl</i>
Samstag, 23.09.	15:30 Uhr	Hackenstedt, <i>Herbstsingen</i>
Sonntag, 24.09. 15. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr 10:00 Uhr 10:45 Uhr	Holle (Diakon F. Rüffer) Grasdorf, <i>in Wehrstedt</i> (PMW) Sottrum (Lektorin A. Holle)
Freitag, 29.09. Michaelis	9:00 Uhr	Holle (N.N.) <i>ökumenische Schule Erntedank</i>
Samstag, 30.09.	9:30 Uhr	Kinderkirche

Die Namenskürzel stehen für Pastor Peter Michael Wiegandt = PMW, Pastorin Hanna Wagner = HW.
An Sonntagen, an denen zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Planes noch unklar war, wer den
Gottesdienst hält, steht N. N. *Änderungen vorbehalten*



auf dem Weinberg, jeweils um 11:30 Uhr

- | | |
|---|---|
| 25.05. Pastor Warnecke mit Orgel | 30.07. Superintendent Castel
mit Posaunenchor Ambergau |
| 18.06. Plattdeutscher Gottesdienst
mit Posaunenchor Heinde | 13.08. Pastor Strack
mit Posaunencorps Hackenstedt |
| 02.07. Landessuperintendent E. Gorka
mit Musikzug Nette | 27.08. Pastor Gensicke
mit Posaunenchor Lamspringe |
| 16.07. Pastorin Ch. Sindermann
mit Musikzug Bockenem | |

Angebote für Frauen



Frauenkreise:

Lutherhaus Sottrum,

1. Donnerstag im Monat, 15:00 Uhr

Küsterhaus Grasdorf,

2. Dienstag im Monat,

15:00 – 17:00 Uhr,

Info: Fr. Dähndel, Tel. 1302

Frauenfrühstück:

Termine erfragen bei

Ute Koll Tel. 89250

Angebote für Männer



Männer(koch)gruppe

Pfarrhaus Hackenstedt

3. Di. im Monat, 19:00 Uhr

Weitere Angebote für Erwachsene



Seniorenkreise:

Hackenstedt / Söder

Pfarrhaus Hackenstedt

donnerstags ab 14:30 Uhr

Juni, Juli, August Sommerpause

Sottrum / Sillium

Martin-Luther-Haus Sottrum

immer ab 15:00 Uhr

Juni Sommerpause

26.7. Halbtagesfahrt nach Königslutter
10.8.

Gemeindenachmittag:

Paul-Gerhardt-Haus Holle,

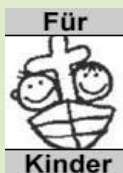
3. Montag im Monat, 14:30 Uhr

Bibelgesprächskreis:

Paul-Gerhardt-Haus Holle

donnerstags, 19:30 Uhr

Angebote für Kinder



Kinderkirche:

Martin Luther Kirche bzw.

Lutherhaus Sottrum

i.d.R. 4. Samstag im Monat, 9:30 -12:30 Uhr

24.6., Juli und August Sommerpause, 23.9.

Anmeldungen erbeten bis jeweils Freitag-
mittag bei Pn. Wagner, Tel. 1821, oder
Julia Lampe-Pflüger, Tel. 9641903,

Musikalische Angebote



Kirchenchöre:

Paul-Gerhardt-Haus Holle,

mittwochs, 19:00 Uhr

Pfarrhaus Hackenstedt,

dienstags, 18:00 Uhr

Gospelchor:

Paul-Gerhardt-Haus Holle

dienstags, 19:30 Uhr

Flötenkreis:

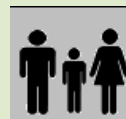
Paul-Gerhard-Haus Holle

3. Freitag im Monat, 18:30 Uhr

Info: Lieselotte Lerch,

Tel. 05123 4079768

Angebote für Eltern mit kleinen Kindern



Pfarrhaus Hackenstedt:

donnerstags 9:30 - 11:00 Uhr

Infos+Ltg. Frau Meinecke Tel. 455

Holle: freitags 9:00 - 11:15 Uhr

Frau Meinecke Tel. 455

Barock und Jazz – Das „Elm-Saxophon-Quartett“ begeistert in der Annenkapelle Luttrum



Das „Elm-Saxophon-Quartett“ bot beim Winterkonzert in der sehr gut besuchten Annenkapelle Luttrum ein vielfältiges Programm mit einer Mischung aus Barockmusik und Jazz. „Es war ein musikalischer

Hochgenuss und ein Highlight für die Besucher“, so Christa Könnecker, Vorsitzende der Stiftung Annenkapelle Luttrum zum Abschluss des Konzertes.

*Text: Sven Wieduwilt
Foto: Martin Hüffmeier*

Luttrum auf Pilgertour

Von der Annenkapelle Luttrum zur St. Marien-Kirche Nettlingen

Auf Initiative des Kapellenvorstandes und der „Stiftung Annenkapelle Luttrum“ pilgerten über 40 Menschen aus Luttrum von „ihrer“ Annenkapelle durch Feld und Wald zur St.-Marien-Kirche in Nettlingen. Pastor Wiegandt wies auf die Zusammenhänge bei den Kirchennamen hin. „Anna war die Großmutter Jesu, Maria war die Mutter Jesu“, das ist das verbindende Band bei dieser Pilgerwanderung.“

Rolf Lür, zertifizierter Pilgerbegleiter, gab Erläuterungen zum Pilgerwesen und betonte die Bedeutung des Schweigens beim Pilgern. „Eine spannende Erfahrung“, so eine Teilnehmerin. „Man nimmt Natur, Landschaft, Geräusche und sogar den Boden ganz anders wahr.“

In Nettlingen gab es einen Gottesdienst, in dem Pastor Kolesch und Pastor Wiegandt

predigten. Drei Kinder wurden hier am alten, stehenden Taufengel getauft.



Eine Führung durch die Nettlinger Kirche rundete den Besuch ab. Ein ausgiebiges Mittagessen in Nettlingen brachte dann Stärkung für den Rückweg. Zum Abschluss dankte Christa Könnecker allen Teilnehmer/-innen, den Pastoren und Herrn Lür.

*Sven Wieduwilt
Foto: Sören Nowak*

Konzert zum 10-jährigen Jubiläum der Orgeleinweihung

Vor zehn Jahren, am Ostermontag 2007, wurde die frisch restaurierte Silliumer Orgel wieder eingeweiht. Zehn Jahre lang hatten die Silliumer damals beharrlich die 15.000 Euro gesammelt, die sie zur Restaurierung der Orgel beisteuern mussten. Ende März dieses Jahres feierte die Gemeinde dann das 10-jährige Orgeljubiläum mit einem festlichen



Orgelkonzert in der Kirche. Kantor Arne Hallmann aus Hannover an der Orgel wurde begleitet von Fernando Fuentealba am Violoncello. Die beiden spielten u.a. Stücke von Johann Sebastian Bach, Joseph Bodin de Boismortier, Gustav Merkel und Joseph Rheinberger und spannten so einen musikalischen Bogen von der

Barockzeit bis hin zur Deutschen und Französischen Romantik.

Im Anschluss an das Konzert gab es für alle Besucher noch reichlich belegte Brötchen und Sekt in der Kirche und den Entschluss, so ein Konzert im nächsten Jahr wieder organisieren zu wollen.

Text und Foto: HW

Freunde aus Russland

Klassik—Folklore—Jazz

Das Ehepaar Zamula aus Russland ist Vielen noch bekannt als Ensemble „Lukomorje“. Zusammen mit Daria Trofimowa bilden sie nun das Zamula-Trio. Im Juli werden sie ein

Konzert in der Nikolai-Kirche in Grasdorf

geben. Sie spielen Musik von J.S. Bach, S. Prokofjew oder A. Piazzolla genau so gut wie Folklore, Jazz und Swing. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.



Auf den Spuren Martin Luthers



Auf den Spuren Martin Luthers hat sich eine größere Gruppe aus der Kirchenregion Holle in die Lutherstadt Wittenberg begeben. Organisiert von Pastorin Hanna Wagner und dem Busunternehmen Schulz war die Gruppe im April in die Lutherstadt Wittenberg gefahren. Auf dem Programm stand zunächst die Besichtigung des riesigen Luther-Panoramas des Künstlers Ydegar Asisi. Das 15x75 Meter große Werk zeigt Straßenszenen aus Wittenberg aus der Zeit um 1517.

Durch das Lutherhaus führte das Wittenberger Ehepaar Tischer. In dem früheren Kloster lebten Luther und Katharina von Bora zunächst einige Zeit zusammen, bis sie heirateten und das ehemalige Augustinerkloster dann zum Sitz der Familie umgestalteten. Beeindruckend ist unter anderem die Stube Luthers, wo er sich nach den Mahlzeiten mit Freunden und Vertrauten traf. Getraut wurden die beiden 1525

in der Stadtkirche, die vom Reformationsaltar von Lucas Cranach dominiert wird. Getraut wurde das Paar vom Luther-Freund und Stadtkirchenpfarrer Johannes Bugenhagen, dem Reformator Hildesheims. Er hielt am 1. September 1542 in der Andreaskirche die erste evangelische Predigt in der Stadt Hildesheim.

Der Besichtigungsspaziergang endete an der Schlosskirche, an die Luther am 31. Oktober 1517 die 95 Thesen genagelt haben soll, die sich in erster Linie gegen den sogenannten Ablasshandel wandten.

Auf der Heimfahrt mit Busfahrer Marc Sukop ließ die Gruppe die vielen Eindrücke noch einmal Revue passieren. Einige beschlossen schon auf der Rückfahrt, im nächsten Jahr sich noch weitere Orte anzuschauen, an denen Luther Spuren hinterlassen hat.

Text und Foto: Mathias Klein

Reformationsjubiläum 1517—1717—2017

Wie die Reformation in unsere Dörfer kam...
...und was der Name „von Stopler“
damit zu tun hat



Herzliche Einladung
zu einem Vortrag von Dr. Jörg Leuschner
mit musikalischer Ausmalung

Freitag, 22. September 2017, 18:30 Uhr
Nikolaikirche Grasdorf

Fahrten zu anderen Kirchengemeinden:
zum Gottesdienst am 11. 06. nach Lechstedt
zum Gottesdienst am 13. 08. nach Binder
zum Gottesdienst am 24.9. nach Wehrstedt

Veranstalter: Nikolai Kirchengemeinde Grasdorf

Projekt „Abendlob“ – Sänger und Sängerinnen gesucht

Hinter „Abendlob“ verbirgt sich ein ökumenischer Vespertagesdienst für Flügelhorn, Vokalsolisten, Chor, Band und Gemeinde. Komponiert hat das Werk Wolfgang Teichmann, die Texte stammen von Ralf Jasper.



Im Rahmen des Reformationsjubiläums werden im Kirchenkreis zwei musikalische Abendgottesdienste gestaltet:

**Freitag, 1. September, 18:30 Uhr, Christuskirche Osterwald und
Sonntag, 3. September, 17:30 Uhr in Bad Salzdetfurth, Martin-Luther-Kirche.**

Eine komplette Band gibt es bereits. Gesucht werden **Sänger und Sängerinnen**, die Interesse haben, in einem **Projektchor** mitzuwirken. Es gibt zwei verbindliche Probenstermine (Heim der Kirche Burgstemmen, Bethelner Str. 23, 31171 Nordstemmen):

am Freitag, 18. August von 19:30 bis ca. 21:30 Uhr und
am Samstag, 26. August von 10:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem „Netzwerk Populärmusik“ (net-p) der Landeskirche durchgeführt und vom Kirchenkreis Hildesheimer Land/Alfeld finanziell unterstützt. Die musikalische Leitung hat Andreas Hülsemann.

Information und Anmeldung bei Pastor Bernd Ulrich Rüter, bernd.rueter@t-online.de oder Tel.: 05069-2244.

Hinweis:

Leider können im Gemeindebrief nicht alle Beiträge ungekürzt erscheinen. Die Redaktion behält sich daher den Abdruck bzw. Kürzungen von Textbeiträgen und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Impressum:

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der ev.-luth. Kirchenregion Holle

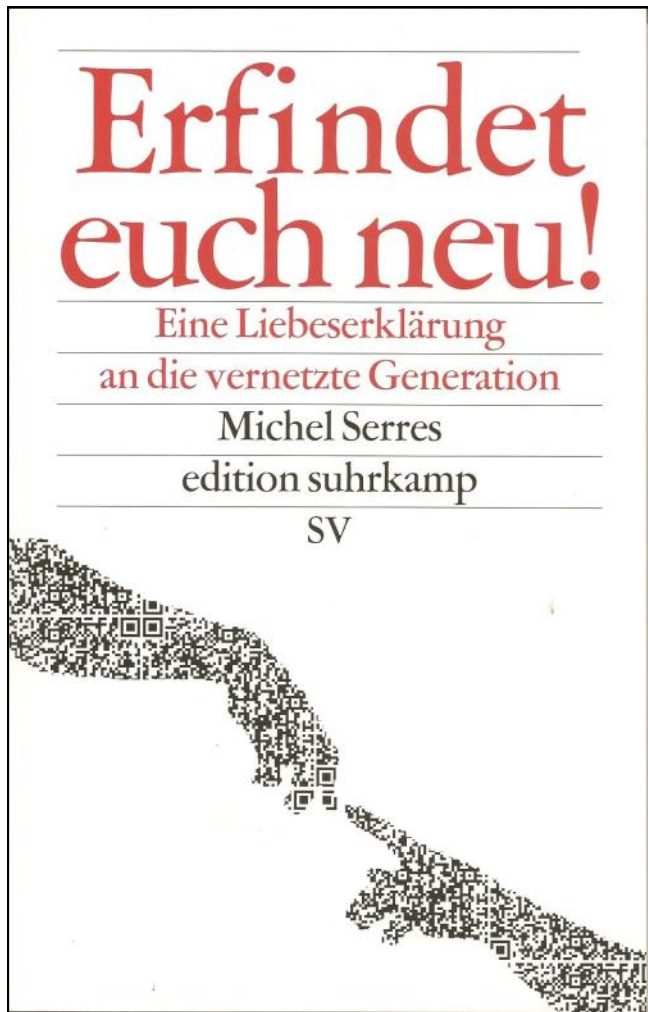
V.i.S.d.P. Peter Michael Wiegandt

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 2.700 Stück

Redaktion: Pastor P.M. Wiegandt (pmw), Pastorin H. Wagner (hw), M. Hüffmeier (hue)

Layout: I. Esser (ie)



Lehrstand, Wehrstand, Nährstand – schon auf die antiken Philosophen wie Platon geht die Ständeordnung, sozusagen eine Soziologie früherer Jahrhunderte, zurück.

Im Reformationsgedenkjahr 2017 gibt es bald unzählige neue Luther Bücher, die dabei auf die Veränderungen auch in diesen drei Bereichen durch die Reformation eingehen. So war der Lehrstand nicht mehr alleine durch Papst, Bischof oder Kaiser besetzt, sondern die Christengemeinden wie die Bürgergemeinden wurden dafür neu geordnet. Schulen wurden neu gegründet, aber auch die Väter und Mütter übernahmen nun entsprechende Verantwortung.

Ein kleines Buch des französischen Philosophen Michel Serres versucht nun die heute Lehrenden auf die aktuellen Veränderungen durch die Welt der Computer anzusprechen. Das Büchlein „Erfindet euch neu. Eine Liebeserklärung an die vernetzte Generation“ erschien in Deutschland erstmals 2013 und im Original ein Jahr zuvor unter dem Titel „Petite Poucette“, der weiblichen Ausgabe des „Kleinen Däumlings“. Es zielt auf die Generation, die heute ständig mit beiden Daumen die ganze Welt in ihrer Hand halten kann.

Das Buch hat 77 Seiten, aber gerade im Sommerurlaub mag man über die eine oder andere Seite lange nachdenken und sprechen.

Unsere Welt befindet sich in einem Wandel, was Auswirkungen hat für Lehrer und Familien, aber auch für Kriegsbedrohungen und –wirklichkeiten.

Die Stiftung Universität Hildesheim hat, mit neun anderen Universitäten durch eine Stiftung ausgewählt und gefördert, dieses Buch zum Schwerpunkt in diesem Jahr gemacht. Der Autor für die kleinen Däumlinge und Däumelinchen, Michel Serres, ist Professor in Paris an der Sorbonne und in den USA an der Stanford University und für dieses Jahr für einen Vortrag an der Stiftung Universität Hildesheim angefragt.



Wir gratulieren zur Taufe



Ohne Foto: Sabine Feisthauer, Grasdorf, in Holle

Taufsamstage: 10.6., 08.07., 22.07., 19.08., 16.09.

Ort und Zeit ergeben sich aus der ersten Anmeldung.

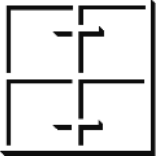
Sonntags sind Taufen nach Absprache fast jederzeit möglich.





Wir gratulieren zur Eheschließung

Dr. Tobias Finke u. Katja Hüller



Wir trauern mit den Angehörigen um die Verstorbenen

Klaus Stengel, Grasdorf
 Fedor Richert, Hildesheim
 Meta Ludewig, geb. Müller, Holle
 Dora Hache, geb. Reimann
 Marie Luise Weber, geb. Schmidt
 Günter Richter, Heersum
 Edith Lopus, geb. Teske
 Margarete Speet, geb. Elsner
 Siegfried Buschbaum
 ODirk Schuster, Heersum
 Günter Schmidt
 Elly Krupp, geb. Bothe
 Martin Richter
 Heinrich D'Alvise
 Eckhardt Franz
 Otto Schaper, Vorholz
 Hedwig Brunke, geb. Müller, Boffzen

Anders gesagt:

HOFFNUNG

Hoffnung: ein Weg aus Lichtflecken im Schattenland. Ich setze meine Füße auf und spüre: Er trägt. Die Flecken erhellen das Dunkel nicht nur äußerlich, sondern auch im Gemüt. So gehe ich weiter, ihm entgegen, der auf mich wartet in Räumen aus Licht.

Tina Willms



Lieber Gott, ich mache mich auf den Weg, Neues zu entdecken. Begleite und beschütze mich. Ich befehle dir auch die, die zu Hause geblieben sind. Die Entfernung zu ihnen macht mich manchmal bei aller Freude über die Reise hilflos und traurig. In einem Psalm heißt es:

*Von allen Seiten umgibst Du mich
und hältst Deine Hand über mir.*

Ich vertraue darauf, dass das auch für meine Lieben zu Hause gilt.

Carmen Jäger